



Bauvorhaben: **Neubau JVA Zwickau-Marienthal**
 Fernwärmeversorgung

Gesprächsnotiz

Ort: Zwickauer Energieversorgung GmbH, Bahnhofstraße 4, 08056 Zwickau
Datum / Uhrzeit: 07.12.2015 / 9:30 Uhr

Teilnehmer	Firma / Funktion	Mail
Herr Hentschel	ZEV / Geschäftsführer	andre.hentschel@zev-energie.de
Herr Müller	ZEV / Abt.-Ltr. Netzservice	mike.mueller@zev-energie.de
Herr Meusel	ZEV / Technische Leitung	denny.meusel@zev-energie.de
Herr Kriesel	IBR / HLS-Fachplanung	jva-z@ibr-bps.de
Herr Weber	IBR / stellv. PL HLS	jva-z@ibr-bps.de
Verteiler	wie Teilnehmer, zusätzlich:	
Frau Kruse	SIB Leipzig I / Projektleiterin	doerthe.kruse@sib.smf.sachsen.de
Herr Geißler	SIB Leipzig I / SB Technik 2	bernd.geissler@sib.smf.sachsen.de
Herr Zenker	DU / Projektmanagement	sascha.zenker@du-diederichs.de
Herr Nusser	Plan2 / Architekturbüro	jzw@plan2.de
Herr Dr. Egnér	IG Bauen / Bauphysik	ralf.egner@ingenieurgruppe-bauen.de

Nr.	Inhalt	verantwortlich / Termin
1.	Allgemein	
1.1	<p>Der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, Niederlassung Leipzig I (SIB-L I), plant den Neubau der JVA Zwickau-Marienthal im Bereich des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerks.</p> <p>Im Auftrag des SIB-L I ist vom Ingenieurbüro Rathenow (IBR) innerhalb von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für verschiedene Varianten der Wärmeerzeugung auch die zentrale Fernwärmeversorgung der Liegenschaft durch die Zwickauer Energieversorgung GmbH (ZEV) zu berücksichtigen.</p> <p>Innerhalb eines ersten Gesprächs wurden die Randbedingungen für eine zentrale Fernwärmeversorgung durch die ZEV erörtert.</p>	
1.2	IBR weist darauf hin, dass von IBR ausschließlich fachtechnische Leistungen erbracht werden. Finanztechnische und juristische Details einer möglichen Vertragsgestaltung sind mit dem Bauherrn direkt abzustimmen.	
2.	Grundlagen	
2.1	<p>Innerhalb einer groben Bedarfsermittlung wurden von IBR folgende Anschlussparameter ermittelt:</p> <p>Gesamt-Wärmeenergieverbrauch: ca. 6.000 MWh/a Maximale Anschlussleistung: ca. 4 MW.</p>	



Nr.	Inhalt	verantwortlich / Termin
2.2	IBR wird bis zum 17.12.2015 ein Funktionsschema der Fernwärmeübergabe fertigstellen und die ZEV senden.	IBR / 17.12.2015
2.3	Auf Grundlage der geplanten Gebäudeabmessungen und spezifischer Heizleistungen vergleichbarer Bauvorhaben wird von IBR zurzeit die zu erwartende Anschlussleistung präzisiert. Die Berechnung der Normheizlast nach DIN EN 12831 wird nach Fertigstellung der Architekturgrundrisse in den kommenden Wochen folgen.	
2.4	Die Möglichkeiten einer redundanten Energieversorgung wurden diskutiert. Forderungen des Bauherrn in Bezug auf die Anlagentechnik werden von IBR hinterfragt, eine redundante Wärmelieferung über eine parallele Anschlussleitung ist technisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll. Am Erzeugerstandort wird ausreichend Erzeugungsleistung vorgehalten.	IBR
2.5	Planung der Gebäude und haustechnischen Anlagen erfolgt auf Grundlage der Anforderungen nach EnEV2016. Zusätzlich werden Maßnahmen zur Umsetzung der Anforderung EnEV2016 -20% betrachtet.	
2.6	Bei dem vorliegenden Bauvorhaben handelt es sich um ein Sonderbauvorhaben.	
2.7	Aus sicherheitstechnischen Gründen ist eine oberirdische Verlegung der Fernwärmetrasse nicht zulässig. Weiterhin soll die Fernwärmeübergabe innerhalb der Liegenschaft erfolgen.	
3.	Konzept der Fernwärmeversorgung	
3.1	Die Erzeugung und Bereitstellung der Fernwärme kann über das vorhandene Heizwerk Neuplanitz realisiert werden. Für die Erschließung der Liegenschaft wird die Neuverlegung einer Anschlussleitung mit einer Länge von ca. 2,5 km erforderlich.	
3.2	Die von der ZEV realisierbaren Systemtemperaturen betragen - Vorlauf: 88°...90°C - Rücklauf: 58°...60°C. - maximale Rücklauftemperatur im Sommer: 65°C - minimale Rücklauftemperatur im Sommer: ca. 50°C	
3.3	Der aktuelle Primärenergiefaktor des Fernwärmesystems ist 0,14 und wird sich voraussichtlich auf 0,2 bis maximal 0,25 erhöhen. IBR teilt diesen zu erwartenden Anstieg dem Büro IG Bauen zur Berücksichtigung innerhalb des EnEV-Nachweises mit.	IBR
4.	Termine	
4.1	Für die Planung und Errichtung der Installationen für die Fernwärmebereitstellung werden von der ZEV ca. 2 Jahre veranschlagt.	
4.2	Die ZEV bittet um Zusendung eines Grobterminplans.	IBR



Nr.	Inhalt	verantwortlich / Termin
4.3	IBR teilt die aktuellen Planungstermine mit: 31.01.2016 Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen der Wärmeversorgung 18.02.2016 Entwurf TGA 15.04.2016 Finalisierung Entwurf TGA.	
4.4	Die ZEV wird bis zum 22.01.2016 ein Angebot für die Bereitstellung von Fernwärme erstellen. Hierbei werden Varianten unterschiedlicher Baukostenzuschüsse berücksichtigt.	ZEV / 22.01.2016
4.5	Zur Erlangung der erforderlichen Planungssicherheit für alle Beteiligten sollte im Fall der Wärmeversorgung durch die ZEV möglichst schnell ein Vorvertrag zwischen der ZEV und dem Bauherrn geschlossen werden. Die ZEV wird in Absprache mit dem SIB bis Ende 1. Quartal 2016 einen Vorvertrag zur Wärmebelieferung erstellen.	
5.	Weiterhin wurde besprochen:	
5.1	Die ZEV teilt vorab mit, dass die Stromversorgung über einen direkten Stromanschluss, ca. 1.000m aus dem UW, möglich ist. Alternativ hierzu ist eine Einbindung innerhalb eines Versorgungsringes realisierbar (2 Anschlüsse-Schaltbarkeit / Zugang: eher problematisch).	
5.2	Seitens IBR werden aktuell drei Trafos geplant.	

Aufgestellt: 08.12.2015, Herr Weber